

Bogenschützen und Gaukler im Kloster Arnstein

Veranstaltung Mittelaltermarkt findet zum vierten Mal in Obernhof statt – Regen flutet Parkplatz

Von unserer Mitarbeiterin
Julia Mädrich

■ **Obernhof.** Am vergangenen Wochenende konnten sich die Besucher des vierten Mittelalter- und Pilgermarkts zwischen den Mauern des Obernhofers Klosters Arnstein in vergangene Zeiten zurückversetzen lassen. Handwerk, Leben und Handel, all dies präsentierten Kleinkünstler in passenden Kostümen und Verkleidungen und zeigten ihre Liebe zum Detail.

Der Mittelaltermarkt wurde von Perigrini Arnstein ausgerichtet und findet alle zwei Jahre statt. Das Kloster Arnstein eignet sich als Ort besonders gut, da es selbst von Pilgern und Wallfahrern schon seit Jahrhunderten aufgesucht wird und somit über die Jahre eine ganz eigene Atmosphäre in

der alten Stätte entstanden ist. Die Künstler sorgten für Spaß bei Klein und Groß und brachten allerhand Möglichkeiten mit, um einen spannenden Tag mit der Familie zu verbringen. Beispielsweise gab es ein

„Immer mehr Teile der Burg in dem geschlossenen Ambiente zwischen den Klostermauern füllen sich.“

Ein Teilnehmer, der bereits beim ersten Markt 2008 dabei war

Spielezelt für die ganz Kleinen oder auch ein Mäuseroulette, bei dem eine lebendige Maus in ein von kleinen Häuschen umringtes Feld gesetzt wurde. Bei dem richtigen Tipp, in welches Häuschen die Maus lief, konnte ein Hauptgewinn ergattert werden. Auch konnten Falken, Adler und Eulen bestaunt werden, die bei

ihren Haltern ganz ruhig auf dem Arm saßen und sich auch mal streicheln ließen. Ein kleiner Streichelzoo mit ein paar Schafen, die gemütlich auf den Klosterwiesen



Jonglieren mit brennenden Fackeln: Da staunten die Besucher des Mittelaltermarktes im Kloster Arnstein nicht schlecht.

grasten, war ebenfalls vor Ort.

Das war noch lange nicht alles: Bogenschützen reizten zum Mitmachen, eine Drachefrau stellte ihren Drachen „Lütter“ vor und sogar ein handbetriebenes Kinderkettenkarussell aus Holz war aufgebaut worden. Liam Bo Skol, ein faszinierender Sagamann, stellte seine Papierkunst vor und musizierte. Sowohl Samstag als auch Sonntag fand die Musikanten-Gruppe „Pipes'n Stripes“ Anklang, die mal mit Laute und Blockflöte, mal mit Dudelsäcken ausgestattet die mittelalterliche Stimmung auch musikalisch wiedergaben.

Zahlreiche Handels- und Kaufstände boten Schmuck, Filz oder Kostüme und Trachten an. Kinder konnten durch das Klostergelände Pony reiten oder mit Kugeln auf Eier werfen und somit beim sogenannten „Eierknacken“ teilnehmen. Ein besonderes Highlight war

Nils, der Gaukler, der erst mit Hölzern jonglierte, dann seine Zaubertricks mit den bekannten Kugeln und drei Bechern vollzog und sich schließlich mit einer Jonglage mit bis zu fünf brennenden Fackeln verabschiedete. Besonders schön war, dass alle Künstler sogar die altertümliche Sprache annahmen und jedes Detail von Ledersäckchen bis hin zu Tongefäßen in die mittelalterliche Zeit passten. Mit einem „Gehabet Euch wohl“ verabschiedete sich Nils, der Gaukler, und überließ die Bühne dem Jägerlager.

Hier wurde ein ertappter Wilderer an den Pranger gestellt und über das gesamte Gelände geführt, um Schaulustige zu dessen Verurteilung zu begeistern. Einer der Jäger, Heiko Hornung, war bereits 2008 bei dem ersten Mittelaltermarkt im Kloster mit dabei gewesen. „Der Markt ist seitdem deut-

lich gewachsen. Immer mehr Teile der Burg in dem geschlossenen Ambiente zwischen den Klostermauern füllen sich“, erzählte er. Am Samstagabend sang sogar die Schola Cantorum aus Weimar und gab ihr beeindruckendes Kirchenkonzert „StimmenKlang-Raum“. Den Abschluss am Sonntag machten ein mittelalterlicher Gottesdienst mit „Krautwisch-Segnung“, der von den Jagdhornbläsern mitgestaltet wurde, sowie nachmittags ein Vortrag von Monika Schneider, die ihr Fachwissen zum Thema „Wisse die Kräutlein – Die Kräuterkunde der heiligen Hildegard von Bingen“ weitergab.

Auch Diethelm Gresch, der für das Festival „Gegen den Strom“ bekannt ist, zeigte sich begeistert: „Das alles hier ist wirklich ausgezeichnet. Es ist einer der niveauvollsten Märkte überhaupt.“ Gaby Fischer, die das ganze Spektakel

organisierte, sagte: „Der Markt ist seitdem deutlich gewachsen. Immer mehr Teile der Burg in dem geschlossenen Ambiente zwischen den Klostermauern füllen sich“, erzählte er. Am Samstagabend sang sogar die Schola Cantorum aus Weimar und gab ihr beeindruckendes Kirchenkonzert „StimmenKlang-Raum“. Den Abschluss am Sonntag machten ein mittelalterlicher Gottesdienst mit „Krautwisch-Segnung“, der von den Jagdhornbläsern mitgestaltet wurde, sowie nachmittags ein Vortrag von Monika Schneider, die ihr Fachwissen zum Thema „Wisse die Kräutlein – Die Kräuterkunde der heiligen Hildegard von Bingen“ weitergab. Auch Diethelm Gresch, der für das Festival „Gegen den Strom“ bekannt ist, zeigte sich begeistert: „Das alles hier ist wirklich ausgezeichnet. Es ist einer der niveauvollsten Märkte überhaupt.“ Gaby Fischer, die das ganze Spektakel



Über Handwerk und Handel im Mittelalter gab es einiges zu erfahren.